

268 Kinder erhalten eine Chance auf Bildung

Freunde von Ankobra setzten Praktikanten in Ghana ein

VON JANINA JANKA

Gräfelting – Ein Dritte-Welt-Kontinent – arm und in Vergessenheit geraten. Wenn von Afrika die Rede ist, wird gerne eindimensional gedacht. Dass es auch anders geht, zeigt die erfolgreiche Arbeit des Vereins Freunde von Ankobra: Seit mehr als zwölf Jahren setzt sich der Gräfeltinger Verein unter der Leitung von Florian Wolfart für das westafrikanische Ghana, vor allem für die Förderung der Kinder vor Ort ein. Am Sonntagabend konnten sich rund 50 Sponsoren und Schulpaten auf dem Jahrestreffen in der Wolfart-Klinik von der effizienten Arbeit des Fördervereins überzeugen.

Neu ist die Aufnahme eines

Praktikanten in den Reihen des kleinen Vereins. Seit Oktober ist der Münchner Abiturient Max Oehl im ghanaischen Eikwe im Einsatz. Bis Januar wird der junge Praktikant dort noch in der Verwaltung, in Schulen und in Krankenhäusern unentgeltlich mithelfen. Wie es dem 19-Jährigen bislang erging, zeigte die stellvertretende Vorsitzende und Hauptorganisatorin des Vereins, Heike Breidenich, den Gästen in einer bebilderten Reise-Präsentation: Fotos des Praktikanten inmitten tropischer Mangrovenlandschaften, mit afrikanischen Krankenschwestern, mit Schülern in der erst neu gebauten Schule oder Kindern auf der Straße. Stets war die Freude über den Neankömmling und sei-

ne Mithilfe groß, vor allem in Ankobra-Beach, wo es erst seit kurzem durch den Einsatz des Vereins Elektrizitätsmasten und Licht gibt.

Für den 19-jährigen Praktikanten seien die ersten Wochen auf afrikanischem Boden trotz des freundlichen Empfangs aber auch ein Kulturschock gewesen, berichtete die Mutter, Frauke-Maria Oehl. „An ein Leben ohne Strom, ohne warmes Wasser oder sonstige Luxusgüter – daran musste sich Max erst gewöhnen.“

Der Einsatz eines Praktikanten bleibt für den Verein aber eine Ausnahme: „Wir bekommen zwar immer wieder Anfragen für Praktika, doch leider können wir diese meist nicht annehmen, da wir ein-



Afrikanischer Abend in der Wolfart-Klinik: (v.l.) Heike Breidenich, die Köchinnen Ava Savadogu aus der Elfenbeinküste und Saida Hakimi aus Tunesien sowie Florian Wolfart. FOTO: SAUER

fach zu wenig Zeit für die Interessenten haben“, so Heike Breidenich. Mit Spannung wird der Reise- und Arbeitsbericht des jungen Helfers erwartet. Seine Rückkehr ist für

den 10. Januar 2008 geplant. Der gemeinnützige Verein Freunde von Ankobra besteht seit 1996, seitdem konnten Sponsoren und Helfer rund 600 Kinder in Schulpaten-

schaften fördern, einige davon besuchen mittlerweile die Universität in der Hauptstadt Accra. Zur Zeit werden 268 Kinder in 70 verschiedenen Schulen gefördert.